



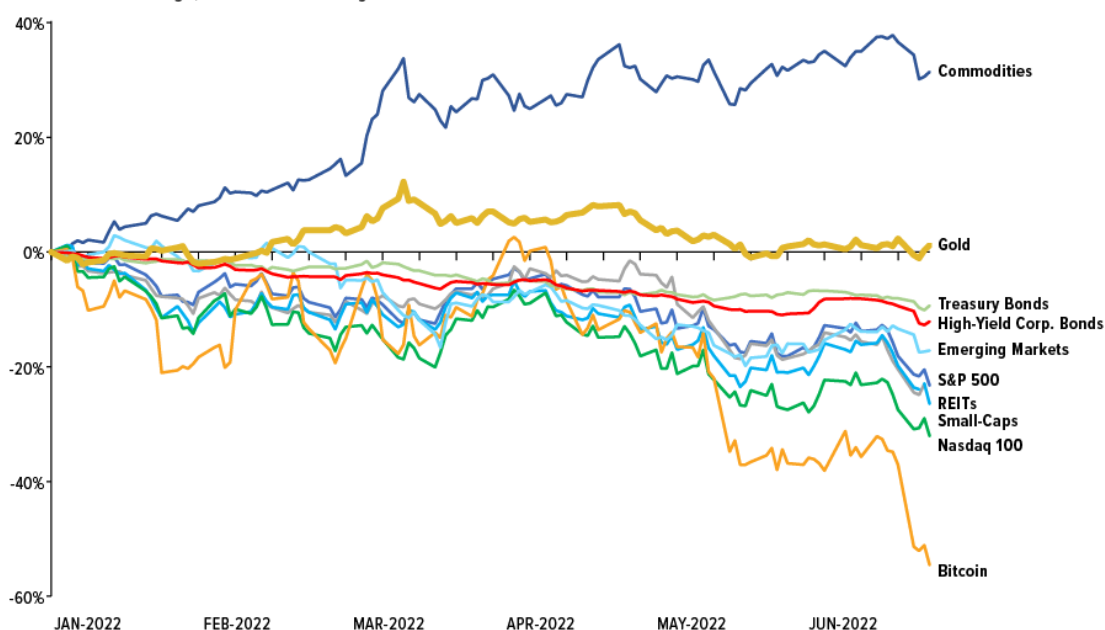
QUARTALSBERICHT Q2/2022 ZUM SOLIT WERTEFONDS UND AUSBLICK ZUM KAPITALMARKT

Wiesbaden, 04.07.2022

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Welt spielt verrückt und dass in sämtlichen Bereichen. Die Aktienmärkte verloren auf breiter Front jeweils zwischen 20 – 30 %, Bitcoin sogar mehr als 50 % seit Jahresanfang. Stabil hingegen hielt sich der Goldpreis und Überflieger waren die Rohstoffe, die deutlich im Preis anzogen.

 **Gold Has Been One of the Few Bright Spots in 2022**
Percent Change, Year-to-Date Through June 16



Indexes accessed: MSCI REIT Index, MSCI Emerging Markets Index, S&P U.S. Treasury Bond Index, S&P U.S. High Yield Corporate Bond Index, Bloomberg Commodities Index, Russell 2000. Past performance does not guarantee future results. One cannot directly invest in an index.
Source: Bloomberg, S&P Dow Jones, U.S. Global Investors

Quelle: [advisorperspectives.com](https://www.advisorperspectives.com)

Die abflauende Konjunktur und sich eintrübende Wirtschaftsdaten führen unser Einschätzung nach zu einer Stagflation (Inflation bei gleichbleibender oder leicht abnehmender Wirtschaftsleistung). Aus der Stagflation könnte bei weiterhin steigenden Zinsen sogar eine Rezession, oder Reflation (Rezession bei steigender Inflation) übergehen.

Hierbei wäre die Reflation eines der schlimmsten Szenarien, da diese steigende Preise bei gleichzeitig deutlich nachlassender Wirtschaftsleistung bedeuten würde. Sowohl das Stagflations- bzw. Reflations-Szenario besteht nicht nur aus einer rückläufigen Wirtschaft, sondern vor allem aus einem Verfall des Geldwertes. Unter Inflation versteht man originär bereits die Aufblähung der Geldmenge und nicht erst deren Auswirkungen auf Vermögens- und Verbraucherpreise. Der legendäre Wirtschaftsminister und frühere Bundeskanzler Ludwig Erhard brachte das Phänomen schon vor Jahrzehnten auf den Punkt: „Die Inflation kommt nicht über uns als ein Fluch oder als ein tragisches Geschick; sie wird immer durch eine leichtfertige oder sogar verbrecherische Politik hervorgerufen.“ Der Verfall des Geldwertes drückt sich nicht nur im Inland in Form steigender Preise aus, sondern auch gegenüber dem Ausland in Form eines sinkenden Wechselkurses aus. Die Geldpolitik steht mit dem Rücken zur Wand. Sie ist gezwungen, zumindest so zu tun, als ob sie der Inflation die Stirn böte. Die zaghaften Versuche, die Liquiditätsflut einzubremsen, beginnen jedoch die Probleme offenzulegen, die jahrelang, wenn nicht gar jahrzehntelang durch inflationäre Notmaßnahmen verdeckt wurden.



Jeder Zinserhöhungszyklus seit Anfang der 1980er-Jahre endete unter dem Höchststand des vor angegangenen Zyklus. Das würde bedeuten, dass die Leitzinserhöhungen allerspätestens bei einer Zinsspanne von 2,25–2,50 % beendet werden.

Ein Blick in die Geschichte zeigt: In ihrer 109-jährigen Geschichte hat die amerikanische Notenbank (Federal Reserve) genau sieben Mal versucht, ihre Bilanzsumme zu reduzieren (1921-22, 1928- 1930, 1937, 1941, 1948-1950, 2000 und 2017-2019). Die letzte Episode kann praktisch außer Acht gelassen werden, weil sich die Federal Reserve rasch wieder von ihrer Straffungspolitik verabschieden musste. Davor folgte auf fünf der sechs historischen Bilanzverkürzungen der Federal Reserve eine Rezession, Die Chancen, dass die Leitzinsen in den USA noch deutlich steigen werden, sind in unseren Augen gering. In Europa erwarten wir zwar die erste Zinserhöhung von 0,25 % durch die Europäischen Zentralbank (EZB) im Juli. Schon bald werden die Notenbanken, sollten die Wirtschaftsindikatoren weiterhin ein deutliches abflauen signalisieren, eine Kehrtwende von ihrer restriktiven Geldpolitik vollziehen.

Für den SOLIT Wertefonds bedeutet der aktuelle Bärenmarkt an den Aktienmärkten, fallende Kurse abzuwarten und antizyklische Kaufchancen zu nutzen.

Da wir die letzten Wochen und Monate dazu genutzt haben, im Fonds die Liquiditätsreserven aufzustocken, sind wir speziell bei Bitcoin nach der starken Abwärtsbewegung mit einer ersten kleinen Tranche wieder eingestiegen. Zudem haben wir die Deutsche Telekom als neue Aktienposition für unseren SOLIT Wertefonds aufgenommen.: Die Telekom-Aktie ist aus dem langfristigen Seitwärtstrend, der seit dem Jahr 2015 besteht, ausgebrochen. Zudem will das Unternehmen seine Schulden sukzessive durch den 5G-Ausbau zurückzahlen. Eine attraktive Dividendenrendite und ein langweiliges aber ertragreiches Geschäftsmodell hat uns zum Kauf dieses defensiven Titels ermutigt.

Gold, Silber und die Minenaktien bleiben weiterhin als Kernbaustein des SOLIT Wertefonds fest verankert, da diese Sachwerte bei negativen Realzinsen (Zinsen abzüglich Inflation), die mittlerweile bei ca. -8 % angelangt sind, unseres Erachtens immer wichtiger werden. Bis vor kurzem haben viele Marktteilnehmer noch gar nicht wahrgenommen, dass die Notenbanken in der Zinsfalle stecken. Erst durch die jetzt aufkommende Inflation merkt man, dass die Schuldenlast der Südländer Europas eine echte Bekämpfung der Inflation durch die Europäische Zentralbank unmöglich machen. Erhöht man die Zinsen, wird die Refinanzierung für die Südländer immer teurer, dadurch haben die Südländer ein enormes Problem, die Euro-Zone droht wieder einmal auseinander zu brechen. Lässt man die Inflation gewähren, wird der Euro früher oder später „wertlos“. Ein unlösbares Dilemma! Aktuell ziehen die Zinsen noch an, was etwas Druck z. B. auf Gold ausübt. Wir haben aber einen perfekten, ökonomischen Sturm, bestehend aus zerstörten Lieferketten, steigenden Energie- und Treibstoffpreisen, steigenden Zinsen und damit höhere Refinanzierungskosten für Unternehmen und Staaten, vor der Haustüre. Zusätzlich drohen überschuldeten Unternehmen und Staaten, schon bei minimalen Zinserhöhungen in die Pleite abzurutschen – das führt zu steigender Arbeitslosigkeit und schwindender Kaufkraft. Die Rezession ist nahezu unausweichlich! In dieser Phase ist CASH King, es wird alles verkauft was noch einigermaßen gut da steht. Erst wenn der Sturm sich gelegt hat und die Notenbanken die Zinswende einläuten, werden die Edelmetallpreise vermutlich stark ansteigen.



SOLIT Wertefonds – Stabile Entwicklung seit Auflage



Der SOLIT Wertefonds im Vergleich zu anderen Indizes | Quelle: Bloomberg, SOLIT Wertefonds R (02.01.2017 – 30.06.2022)

Wir können uns seit Auflage des SOLIT Wertefonds am 02.01.2017 was die Performance betrifft, sehen lassen. Sogar im Vergleich zu reinen Aktienindizes wie beispielsweise dem DAX oder dem Euro Stoxx 50 haben wir, bei deutlich geringerer Schwankungsbreite u.a. während dem Corona-Crash im März 2020 ein besseres Ergebnis erzielen können und das bei einem langfristigen Beobachtungszeitraum von über 5 Jahren.

Der Anteilspreis liegt aktuell bei 115,14 € (Stand: 30.06.2022, SOLIT Wertefonds Anteilklasse R, WKN A2AQ95, bzw. bei 118,72 € bei dem SOLIT Wertefonds Anteilklasse I, WKN: A2AQ96). Das Fondsvolumen ist mittlerweile auf über 70,4 Mio. € angewachsen. Die Summe der ausgegebenen Fondsanteile ist auf Rekordniveau.

Oberstes Credo und primäres Ziel unseres vermögensverwaltenden Fondskonzeptes ist, zwischenzeitliche Kursverluste so gering wie möglich zu halten. Zudem hat der Fonds nicht den Fokus auf maximales Renditebestreben. Der SOLIT Wertefonds zielt auf den mittel- bis langfristigen realen Vermögenserhalt ab, unter Berücksichtigung einer sehr breiten Streuung der Sachwerte. Insbesondere in Zeiten starker Einbrüche an den

Unter dem nachfolgenden Link finden Sie zudem die NEUE aktuelle Portfoliostruktur, sowie die Gewichtung der verschiedenen Anlageklassen und Vermögenswerte und viele weitere informative Zahlen:

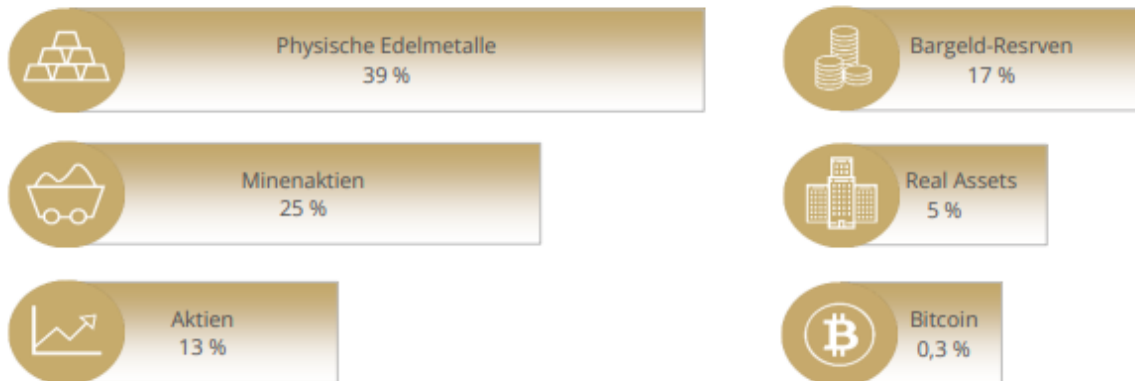
[Aktuelle Portfoliostruktur](#)

Anbei ein grober Überblick mit der prozentualen Gewichtung der einzelnen Anlageklassen. Aktuell ist der Fonds wie folgt positioniert (Stand 01.07.2022):

- 17 % als strategische Cash Quote
- 39 % physische Edelmetalle
- 25 % Minenaktien
- 13 % Aktien
- 5 % Real Assets (darunter Rohöl und Immobilien)
- 0,3% Bitcoin



DIE ÜBERSICHT DER ANLAGEKLASSEN



Quelle: <https://www.solit-fonds.de/>

Die Portfoliostruktur des SOLIT Wertefonds aktualisieren wir monatlich für Sie mit vielen weiteren wertvollen Informationen. Dank dieser transparenten Kommunikation sind Sie immer auf dem neuesten Stand der getätigten Investitionen.

Möglicherweise haben Sie noch offene Fragen, welche Sie vor dem Fondskauf stellen möchten? Detaillierte Erläuterungen zum SOLIT Wertefonds, zu den fundamentalen Daten sowie weitere politische und kapitalmarktorientierte Themen finden Sie auf unserem [YouTube-Kanal](#).

Wir freuen uns, wenn Sie unseren Kanal abonnieren und damit stets auf dem Laufenden bleiben.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an kundenbetreuung@solit-fonds.de oder telefonisch unter +49 (0) 6122 58 70 75.

Auf gute und solide Investments!

Ihr SOLIT Wertefonds Team

PRESSEKONTAKT

SOLIT Fonds GmbH

Otto-von-Guericke-Ring 10
65205 Wiesbaden

T +(49) 6122 – 58 70-9080

F +(49) 6122 – 58 70-9081

M presse@solit-fonds.de

www.solit-fonds.de

DER SOLIT WERTEFONDS

Der SOLIT Wertefonds – Deutschlands erster offener Sachwertfonds – ist ein von dem Bestsellerautor Marc Friedrich und der SOLIT Gruppe aufgelegter offener Investmentfonds mit dem Zweck des realen Vermögenserhalts in Zeiten überbordender Schulden, Investment-Blasen, Bargeldflut, Bankencrashes sowie Null- bzw. Negativzinsen.

Transparenz wird bei uns großgeschrieben – alles Wissenswerte, Portraits der Akteure sowie eine Übersicht über die aktuelle Portfoliostruktur des SOLIT Wertefonds finden Sie auf der Fondshomepage unter www.solit-fonds.de.



DOWNLOADS: DOKUMENTE SOLIT WERTEFONDS

- [Verkaufsprospekt](#)
- [Wesentliche Anlegerinformationen – Anlageklasse R \(Privatkunden\) \(KID\)](#)
- [Wesentliche Anlegerinformationen – Anlageklasse I \(Institutionelle Anleger\) \(KID\)](#)
- [Fondsbroschüre / Kurzübersicht](#)
- [Aktuelle Portfoliostruktur](#)

Haftungsausschluss

Wichtiger Hinweis nach §85 WpHG:

Die hier im Artikel vorgestellten Inhalte und Themen dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen kein Angebot, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der angesprochenen Anlageprodukte dar. Wir leisten keine Anlageberatung. Dies gilt für sämtliche Kommunikationswege. Unsere kommunizierten Anlageentscheidungen stellen keine rechtsgeschäftliche Beratung dar.